

Beschreibung einer neuen Art der Gattung
Grammoptera Serv. aus dem St. Petersburger
Gouvernement.

(Coleoptera, Cerambycidae).

Von **Julius Baeckmann**.

Mit einer Abbildung im Texte.

(Vorgestellt am 25. September 1902).

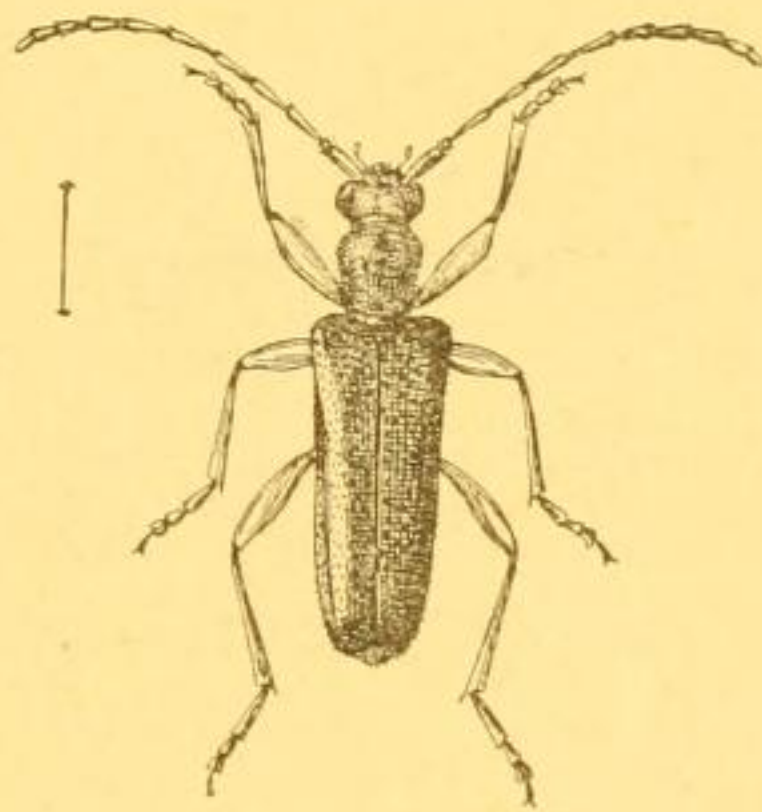
Grammoptera ingrica sp. n.

Diese Art gehört zu der Gattung *Grammoptera* (nach GANGLBAUER), und scheint der, mir in natura unbekanntem *Leptura erythropus* GEBL. am nächsten zu stehen, unterscheidet sich aber von ihr durch bedeutend geringere Grösse und ganz rote Schenkel und Schienen; der Gestalt nach erinnert sie nicht wie *L. erythropus* an *Leptura maculicornis* DEG., sondern eher an *Allosterna elegantula* KRTZ.

Von *Grammoptera ustulata* SCHALL., *Gr. ruficornis* F. und *Gr. variegata* GERM. lässt sie sich leicht durch dickere Fühler, glänzend-schwarze Flügeldecken, gefurchte Stirn und Scheitel, Form des Halsschildes etc. unterscheiden, ausserdem noch von jeder dieser Arten durch die Farbe der Beine oder Fühler.

Schwarz, glänzend, ohne schillernden Glanz, Vorderrand der Oberlippe und Mundteile rötlichgelb. Oberlippe mit wenigen starken Punkten besetzt und sparsam mit Borsten bestanden. Stirn, Scheitel und Hals gleichmässig punktiert, so dass der Hals matt erscheint. Über den ganzen Kopf zieht sich, auf dem Kopfschild beginnend und auf dem Halse aufhörend, eine tiefe, glatte, linienförmige Mittelfurche. Kopf schwach gelb behaart

Stirn beinahe ganz kahl. Augen recht stark ausgerandet. Die ersten beiden Fühlerglieder rot, die übrigen — bei einem Exemplare rot, mit schwachem dunkleren Anfluge, beim anderen sind sie pechschwarz, mit dunkelroten Ringeln an den Gelenken. Die Fühler sind bedeutend dicker als bei den anderen Arten dieser Gattung und sogar ein wenig dicker als bei *Allosterna elegantula* KRTZ. Der Halsschild ist grob, nicht gedrängt punktiert, mit glänzenden Zwischenräumen und ziemlich dicht gelb behaart, dichter als die Flügeldecken. Der Halsschild ist schmaler als der Kopf, verbreitert sich nach hinten zu sehr rasch und erreicht, ungefähr am Ende des ersten Drittels, die grösste Breite, worauf der Seitenrand rasch nach innen umbiegt und dadurch der Halsschild recht stark ausgebuchtet erscheint. Die engste



Grammoptera ingrlica sp. n.

Stelle des Halsschildes (die Breite am Vorderrande nicht gerechnet) liegt ungefähr in der Mitte des letzten Drittels. Auf diese Weise bildet sich am Ende des ersten Drittels eine Seitenbeule, die bei anderen Arten dieser Gattung nicht beobachtet wird oder nur sehr undeutlich ist; ausserdem ist bei den anderen Arten die breiteste Stelle des Halsschildes an der Basis, bei *Gr. ingrlica* m. hingegen, am Ende des ersten Drittels. Die Hinterwinkel des Halsschildes sind nur schwach vorgezogen. Die Flügeldecken sind schwarz-glänzend, mit undichter, ziemlich langer, mit blossen Auge nicht wahrnehmbarer Behaarung, die den Flügeldecken keinen Seidenglanz verleiht. An den Schultern ist die Behaarung gelblich, nach hinten schwärzlich-grau werdend, der Hinterrand ist bräunlich bewimpert. Die Flügeldecken sind nach hinten deutlich verengt und einzeln ganz abgerundet, run-

zellig, am hinteren Ende feiner punktiert. Beine dicker und kürzer als bei den anderen Arten. Schenkel und Schienen rötlichgelb, die Tarsen schwärzlich-braun oder schmutzig-rot. Unterseite schwarz, hellgelb behaart, das letzte Abdominalsegment, ausser der dunkleren Basis, bräunlich-rot. Das Prosternum reicht zwischen den Vorderschenkeln als schmaler Streifen hindurch und ist an der Basis erweitert. Länge des ♂ 5,75—6,5, Breite 1,75—2 mm.

Ich besitze zwei Exemplare (2♂) dieser Art, die ich auf unserem Gute Ploskoje im Luga'schen Kreise des St. Petersburger Gouvernements gefunden habe: das erste, den 19.VI. 1900 am offenen Fenster unseres Landhauses, das zweite, den 6.VI. 1902 an einem Grashalm auf einer, vom Oredesh überschwemmten Wiese.

